

Mediengattung: Online News

Visits (VpD): 1.500

 Weblink: <https://versicherungswirtschaft-heute.de/unternehmen-und-management/2023-08-07/andreas-kolb-nachhaltige-kapitalanlage-in-infrastruktur-birgt-chancen-in-unsicheren-zeiten/>

Andreas Kolb: „Nachhaltige Kapitalanlage in Infrastruktur birgt Chancen in unsicheren Zeiten“

„Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind derzeit sehr herausfordernd“, schreibt Andreas Kolb, Finanzvorstand Konzern Versicherungskammer in der aktuellen Ausgabe der *Versicherungswirtschaft*. Die Inflation steigt, die Finanzierungsbedingungen werden durch die Zinsentwicklung und eine geringere Liquidität ungünstiger. Die Nachfrage nach Fachkräften bleibt hoch, gleichzeitig stagniert die Wirtschaft. Hinzu kommen die globalen Herausforderungen des Klimawandels und eine Reihe politischer Unwägbarkeiten. Ein Kommentar.

Der Konzern Versicherungskammer, größter öffentlicher Versicherer und bedeutender institutioneller Anleger, richtet in dieser multiplen Krisensituation seine Investment-Strategien auf das dynamische Marktumfeld aus. Etwa zehn Prozent der rund 60 Mrd. Euro Assets under Management fließen bereits in Infrastrukturprojekte. Seit inzwischen mehr als zehn Jahren ist der Konzern aktiv bei Infrastrukturinvestitionen und wurde somit zu einem Branchen-Vorreiter. Das gilt auch für Maßnahmen zur Klima- und Wärmewende. Gesamtwirtschaftliche Phasen mit einem hohen Potenzial an Unsicherheit bergen Chancen, die der Konzern Versicherungskammer auch zum Wohle der Kunden nutzt.

Kapitalanlage als Hebel zur Gestaltung von Nachhaltigkeit

Aufgrund der immensen Bedeutung des Klimawandels für das Geschäftsmodell von Versicherern sowie der hohen gesellschaftlichen Relevanz hat der Konzern im Jahr 2022 eine Klimastrategie beschlossen. Dabei spielt die Kapitalanlage eine zentrale Rolle. Sie zielt auf die langfristige Erfüllbarkeit der versicherungsseitigen Verpflichtungen und ist ein wirkungsvoller Hebel, um Nach-

haltigkeit verantwortungsvoll zu gestalten. Neben geltenden Mindeststandards werden Anlagemöglichkeiten realisiert, bei denen neben der Rendite ein messbarer Beitrag für Umwelt und Gesellschaft entsteht, zum Beispiel durch Unterstützung der Transformation in eine klimaneutrale Wirtschaft. Mit dem Beitritt zur Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) hat die Versicherungskammer im November 2022 die Ziele in eine internationale Brancheninitiative eingebettet. Damit stellt der Konzern sicher, dass die Maßnahmen den notwendigen Standards entsprechen, und legt den Fortschritt regelmäßig offen. Die Zwischenziele auf dem Weg bis 2050 werden im 4. Quartal 2023 veröffentlicht.

Gezielte Investitionen

Die schrittweise Reduktion der Emissionswerte des bestehenden, international diversifizierten Portfolios ist eine Seite der Medaille. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die gezielte Investition in klimarelevante Segmente. So liegt das Engagement in Erneuerbare Energien bei der Versicherungskammer seit vielen Jahren deutlich über dem Marktdurchschnitt. Der Konzern unterstützt Unternehmen bei der Transformation und baut sein Engagement in Infrastrukturanlagen weiter aus, etwa mit Investitionen in nachhaltig agierende Energieversorger. Dabei geht es um mehr als den bekannten wie notwendigen Effekt der CO-Reduzierung. Zwei Beispiele: Die Versicherungskammer hat mit dem Unternehmen Ferngas einen Gasnetzbetreiber in Bayern und Thüringen erworben. Aktuell geht es vordringlich darum, das Netz auf Wasserstoff umzurüsten. So trägt sie nicht unerheblich zu einer nachhaltigen Versorgungssicherheit und Dekarbonisierung in Deutschland bei. Darüber hinaus beteiligte sich die Versi-

cherungskammer unlängst mittelbar an der MVV Energie AG mit Sitz in Mannheim, einem der führenden und nachhaltigsten Energieversorgungsunternehmen in Deutschland. Sie wird mit dieser Investition zu einem Vorreiter der Wärmewende und demonstriert einmal mehr die Umsetzung ambitionierter Nachhaltigkeitsziele. Anspruchsvoll hierbei sind die hohen Markteintrittsbarrieren im Bereich Infrastruktur. Die politischen und regulatorischen Facetten sind nicht trivial. Auch gilt es angesichts des Investitionsbedarfs, die Zugänge zu vereinfachen. Hier appellieren wir an die Politik als Treiber und Mediator.

Grüne Kapitalanlage in der privaten Vorsorge

Eine weitere große Herausforderung ist die demografische Entwicklung. Neben dem regulatorischen Klärungsbedarf, etwa bei der Infrastruktur, gibt es die Notwendigkeit, die Nachhaltigkeitsdiskussion um die Generationengerechtigkeit zu erweitern. Dies könnte durch vermehrte staatliche Anreize für mehr private Vorsorge und dem Einsatz der entsprechenden Anlagen für die Energiewende gelingen. Ohne konsequente Gegenmaßnahmen aufgrund der erheblichen auf uns zukommenden Aufgaben werden erhebliche Kosten anfallen – höchste Zeit für neue Wege einer grünen Kapitalanlage in der privaten Vorsorge.

Notwendig sind zudem steuerliche Anreize für die private Rentenvorsorge und für den Bereich der Gesundheit und Pflege, um die sozialen Sicherungssysteme zu entlasten. Eine differenzierte Betrachtung der jeweiligen Alterskohorten und deren finanzielle Leistungsfähigkeit ergäbe Lösungsansätze durch neue staatlich geförderte private Vorsorgevarianten. Dabei sollte das angesparte Kapital wiederum nachhaltig investiert werden,

um eine „doppelte Rendite“ – nachhaltige Kapitalanlagen beispielsweise in Infrastruktur auf der einen Seite, Entlastung der Sozialsysteme auf der ande-

ren – zu ermöglichen. Ein gerechter Ausgleich zwischen den Generationen ist möglich und entsteht auf einem Weg hin zu einer klimafreundlicheren Volks-

wirtschaft.

Autor: Andreas Kolb, Finanzvorstand
Konzern Versicherungskammer

Wörter:

644